

Geburtstag

Seit 50 Jahren widmet sich das WZB der problemorientierten Grundlagenforschung. Auch 2019 werden wir viele zukunftsweisende Aufsätze und Bücher zu den großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit vorlegen. Der Auftrag des WZB geht aber schon seit seiner Gründung über die reine Sozialforschung hinaus – und er liegt uns am Herzen. Neben dem engen wissenschaftlichen Diskurs in Deutschland, Europa und weltweit, sind uns der Austausch mit der Politik, das Hineintragen unserer Ergebnisse in die Gesellschaft und eine breite öffentliche Debatte wichtig. In den vergangenen Jahren begonnen und nun ausgebaut wird auch die Beziehung zur Kunst, zur Musik und zum Film.



4

Dieses Jahr dürfen wir feiern, uns freuen, rocken, so richtig. Die Evaluation 2018 lief bestens, die Aufstockung der Basilika macht große Fortschritte, die Arbeit mit unseren Partnerinstituten zu den Themen Bildung, Internet und Gesellschaft, Zivilgesellschaft und Migration bringt täglich neue Impulse – wie auch die Einbettung in die Leibniz-Gemeinschaft und in die großartige Berliner Forschungslandschaft.

Wir feiern ein ganzes Jahr. Wir tun dies zusammen mit all jenen, für die wir forschen. Begonnen haben wir mit der Politik. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier war am 14. März im WZB. Mit der jungen Wissenschaft hat er über das Thema Demokratie diskutiert, danach folgte ein Gespräch mit der Leitungsebene des Hauses. Am 19. Juni geht es weiter: Dann feiern wir in jenem Saal, der wie kein anderer in Berlin für den

Frieden, für die Versöhnung, für die Demokratie steht. Daniel Barenboim hat das WZB in den Pierre Boulez Saal eingeladen, zum Austausch zwischen Wissenschaft, Musik, Kunst und Gesellschaft. Unser gemeinsames Thema: „Europa. Mythos und Vision“. Es wird unter anderem übersetzt in eine musikalische Weltpremiere von Jörg Widmann. Mit dabei auf der Bühne sind Stephen Fry und Kinder aus dem Kreuzberger Kunstlabor „S27“, die uns von ihren Vorstellungen und Wünschen zu Europa berichten. Danach folgt eine weitere Premiere: Joe Ramirez zeigt seine Installation „The Gold Projections“ zum Thema des Abends, darunter erstmals eine Projektion, die in Zusammenarbeit mit dem WZB erstellt wurde. Und im Foyer des Boulez Saals bieten Kurzfilme den Gästen Einblicke in die aktuelle WZB-Forschung.

Am 5. November, während der Berlin Science Week, kommt die Wissenschaft, kommen unsere Peers. Margaret Levi, Jennifer Hochschild, Charles F. Manski und der Gewinner, die Gewinnerin des A.SK-Preises 2019. Zum Jahresende ziehen wir am 4. und 5. Dezember dann den Hut vor dem großen Lord Ralf Dahrendorf, unserem Forschungsprofessor. Wir würdigen seinen 10. Todestag mit einer Veranstaltung, die wir gemeinsam mit der University of Oxford und der London School of Economics and Political Science organisieren.

Wir feiern glücklich in und mit Berlin, wissend um die viele Unterstützung, die wir erfahren, das Vertrauen, das wir genießen, und die Verantwortung, die wir tragen.

Jutta Allmendinger